Presseinformation 2016/1 – Seiten: 2 München, 13.01.2016

****

**Eröffnung des Dokumentationsortes Hersbruck/Happurg   
Einladung zur Vorbesichtigung**

22. Januar 2016, 11.00 Uhr  
Amberger Str. 76, 91217 Hersbruck

Die Stiftung Bayerische Gedenkstätten und die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg laden Sie herzlich ein zur Vorbesichtigung des neu errichteten Dokumentationsortes Hersbruck/Happurg. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gespräch in der Fackelmann-Therme Hersbruck (unweit des Dokumentationsortes).

Bereits um **10.15 Uhr** findet eine Besichtigung des Dokumentationsortes in **Happurg** statt (Südring/ An der Hunnenschlucht, beim Kriegerdenkmal).

In Hersbruck befand sich von Juli 1944 bis April 1945 das zweitgrößte Außenlager des Konzentrationslagers Flossenbürg. 9.000 Häftlinge aus ganz Europa wurden hier gefangen gehalten. Sie mussten im benachbarten Happurg eine unterirdische Stollenanlage für eine Rüstungsfabrik errichten. Der Dokumentationsort Hersbruck/Happurg, der an dieses Lager erinnert, besteht aus zwei aufeinander ausgerichteten Installationen. Die eine befindet sich am ehemaligen Ort der Unterbringung der KZ-Häftlinge in Hersbruck; die andere am ehemaligen Ort der Zwangsarbeit in Happurg.

„Die Erinnerung an die Verbrechen in den Konzentrationslagern wandelt sich, wenn keine Zeitzeugen mehr unter uns sind“, erklärt Stiftungsdirektor Karl Freller. „Dann wird es wichtiger denn je sein, an den historischen Orten über das damalige Geschehen zu informieren, gerade wenn – wie in Hersbruck und Happurg – bauliche Spuren nicht mehr vorhanden oder nicht mehr zugänglich sind.“ Gerade an den Orten ehemaliger KZ-Außenlager hat die Stiftung Bayerische Gedenkstätten in den letzten Jahren ihr Engagement verstärkt. „Neben Hersbruck/Happurg sind auch in Mühldorf und Kaufering Dokumentationsorte geplant oder bereits im Entstehen“, so Freller.

Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg hat mit modernen Ausstellungskonzeptionen in den vergangenen Jahren neue Standards in der musealen Präsentation von NS-Geschichte gesetzt und ist hierfür vielfach ausgezeichnet worden. Mit der hauptsächlich medienbasierten Doppelinstallation in Hersbruck/Happurg führen die Stiftung und das Team der Gedenkstätte den Weg der Erneuerung der Erinnerungskultur durch innovative Präsentations- und Vermittlungsformen konsequent weiter fort. Für das gestalterische Konzept des Dokumentationsortes zeichnet das renommierte Büro Bertron Schwarz Frey (Ulm, Berlin) verantwortlich.

Mit weiteren Informationen erwarten Sie:

* Karl Freller, MdL, Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten
* Dr. Jörg Skriebeleit, Leiter der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
* Ulrich Fritz, wiss. Mitarbeiter der Stiftung Bayerische Gedenkstätten, Projekt KZ-Außenlager in Bayern
* Prof. Ulrich Schwarz, Bertron Schwarz Frey, Visuelle Kommunikation | Museografie | Ausstellungsgestaltung

Der Dokumentationsort Hersbruck/Happurg wird am 25. Januar 2016 in Anwesenheit von Landtagspräsidentin Barbara Stamm vom Vorsitzenden des Stiftungsrates, Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle und von Stiftungsdirektor Karl Freller eröffnet. An die Eröffnung schließt sich der Gedenkakt anlässlich des Gedenktags zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus an, der wie immer gemeinsam vom Bayerischen Landtag und der Stiftung Bayerische Gedenkstätten begangen wird. Zu der Gedenkveranstaltung am 25. Januar 2016 erhalten Sie eine gesonderte Presseinformation des Landtags.

Weitere Informationen zum Dokumentationsort Hersbruck/Happurg finden Sie in dem als PDF-Datei angefügten Faltblatt.

**Kontakt:**

Ulrich Fritz  
Stiftung Bayerische Gedenkstätten

Projekt "KZ-Außenlager in Bayern"

Tel.: 089/2186-2145

E-Mail: [ulrich.fritz@stmbw.bayern.de](mailto:ulrich.fritz@stmbw.bayern.de)

Dr. Matthias Rittner  
KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Projekt "Dokumentationsort Hersbruck-Happurg"

Tel.: 09603/90390-16  
E-Mail: mrittner@gedenkstaette-flossenbuerg.de

Julia Zimmermann   
KZ-Gedenkstätte Flossenbürg   
Leitung Stabsstelle

Tel.: 09603/90390-18   
E-Mail: jzimmermann@gedenkstaette-flossenbuerg.de